

## Das Wasserteam Wiedersbach informiert:

(erstellt von Renate Götzenberger am 01.12.2013)

**Das Landratsamt beurteilt den Versuch, die Hausbrunnen in Wiedersbach zur Trinkwasserversorgung zu erhalten als gescheitert – **WIR NICHT!****

### Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

sicher haben Sie den Artikel in der FLZ vom 28.11. gelesen. Die Anordnung des Landratsamts Ansbach gegenüber der Stadt Leutershausen, Wiedersbach im Jahr 2014 „an die öffentliche Wasserversorgung“ anzuschließen, hat das Wasserteam Wiedersbach wie ein Schlag aus heiterem Himmel getroffen.

Nach wie vor sind wir, das Wasserteam Wiedersbach, davon überzeugt, dass der Fernwasseranschluss die teuerste aller möglichen Lösungen ist.

Weil wir nicht zulassen wollen, dass die Bürgerinnen und Bürger von Leutershausen Opfer einer Verschuldungspolitik werden, wird das Wasserteam Wiedersbach weiterhin entschlossen für den Erhalt der Hausbrunnen in Wiedersbach eintreten.

**Jetzt ist es nötig, dass wir Bürger aufstehen! Ein deutliches Zeichen dafür zu setzen, dass wir nicht vor Anordnungen und Androhungen der Behörden, die die Betroffenen gar nicht einbeziehen, zurückweichen!**

Das Landratsamt schreibt (Zitat): „*Eine Trinkwasserversorgung mittels Hausbrunnen kann nach Ansicht der Fachbehörden auf Dauer – wenn überhaupt – nur unter unvertretbar hohem Mittelaufwand für die Brunnenbesitzer aufrecht erhalten werden.*“

Das stimmt nicht.

Eine überschlägige Berechnung der Kosten für den Einbau von Wasseraufbereitungsanlagen und Sanierung der Brunnen bei den belasteten Brunnen ergibt folgendes Bild:

Art der Belastung	Anzahl betroffene Brunnen	ca. Kosten Wasseraufbereitung pro Anlage (brutto)	Gesamtkosten (brutto)
Bakterielle Belastung	ca. 22	ca. 600 €	ca. 13.200 €
Pflanzenschutzmittel	ca. 55	ca. 600 €	ca. 33.000 €
Nitrat	ca. 9	ca. 3.000 €	ca. 27.000 €
Uran / Sulfat	ca. 15	ca. 12.000 €	ca. 180.000 €
Aufschlag f. nicht einkalkulierte Belastungen		pauschal	50.000 €
Aufschlag für Sanierungsmaßnahmen am Brunnen		pauschal	150.000 €
maximale Gesamtsumme Kosten für Instandsetzung aller Hausbrunnen in Wiedersbach:			<b><u>ca. 453.200 €</u></b>

Dem stehen geschätzte Kosten von **1,25 Mio. Euro für einen Fernwasseranschluss gegenüber**. Nicht enthalten sind darin die Kosten für die Hausanschlüsse.

Nicht berücksichtigt ist auch die Tatsache, dass die 1,25 Mio Euro nicht reichen werden, weil der vor allem in der Dorfstraße anstehende Fels erheblichen Mehraufwand gegenüber einer Verlegung im Erdreich verursachen wird.

Fortsetzung auf Rückseite

Entgegen der Behauptung des Landratsamts ist der **Fernwasseranschluss die teuerste Möglichkeit für alle:**

- für die Wiedersbacher Bürgerinnen und Bürger
- für die bereits angeschlossenen Leutershäuser durch steigende Wasserpreise
- für den Freistaat Bayern, da Zuschüsse für überbewertete Lösungen ausgegeben werden.

Die Bürgerinnen und Bürger von Wiedersbach sind bereit, ihren Anteil zu leisten, der darin besteht, dass sie ihre Brunnen in Ordnung bringen.

Das Landratsamt schreibt (Zitat): „*Es hat sich gezeigt, dass sich die Wasserqualität der Hausbrunnen – von einzelnen Ausnahmen abgesehen – insgesamt betrachtet trotz örtlicher Bemühungen verschlechtert hat.*“

Dank der Kooperation unter den Wiedersbacher Brunnenbesitzern hat das Wasserteam die Untersuchungsergebnisse der letzten Jahre ziemlich vollständig vorliegen. Von einer Verschlechterung kann nicht die Rede sein!

Nicht das Wasser ist schlechter geworden, sondern die Testergebnisse. Mit dem „Sonderprogramm“ zur Untersuchung von Rückständen von Pflanzenschutzmitteln wurden 2012 insgesamt 11 zusätzliche zu untersuchende Parameter erhoben.

Diese Pestizidrückstände wurden bis auf zwei Ausnahmen in Brunnen zwischen Bahnlinie und Krämlinsbach gefunden und stammen von den Ausbringungen der Bahn auf die Gleise. Es handelt sich um Altlasten. Die Ausbringung der gefundenen Substanzen ist bereits seit ca. 20 Jahren verboten.

Der Schutz des Grundwassers ist Aufgabe des Landratsamts und des ihm unterstellten Wasserwirtschaftsamts. **Das Wasserwirtschaftsamt hat es versäumt, zu verhindern, dass unser Grundwasser von der Deutschen Bahn derart mit Pestiziden belastet worden ist!**

Und vor allem: **Jetzt scheut sich das Landratsamt nicht, über den Zwang zum Fernwasseranschluss die Kosten, die aus dieser Grundwasserverunreinigung resultieren, vollständig den Bürgerinnen und Bürgern aufbrummen zu wollen!**

Wir erwarten, dass das Landratsamt dafür sorgt, dass der Schaden vom Verursacher getragen wird!  
Der Stadtrat sollte dahingehend entschieden auf das Landratsamt einwirken!

---

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, bitte unterstützen Sie das Wasserteam Wiedersbach im Kampf um den Erhalt der Hausbrunnen. Unterstützen Sie uns darin, dass wir dafür kämpfen, dass das Landratsamt den Verursacher belangt und nicht uns Bürgerinnen und Bürger für den Schaden aufkommen lässt, den die Bahn verursacht hat. Nur wenn wir gemeinsam unsere Anliegen und Forderungen deutlich vertreten, werden wir Aufmerksamkeit und Gehör finden.

Deshalb organisiert das Wasserteam Wiedersbach am **Dienstag, den 10. Dezember, um 19:00 Uhr eine Protestkundgebung vor dem Rathaus in Leutershausen.**

Um 19:30 findet an diesem Abend im Rathaus eine Sitzung des Stadtrats statt, bei der über das weitere Vorgehen in Sachen Wasserversorgung von Wiedersbach entschieden werden soll.

Kommt alle!

**Gemeinsam sind wir stark!**

---